

bequem aber ist die Kritik der Neuerer doch nur für jene Leiter, die sich vom alten nicht trennen wollen und selbst nicht vorwärtsdrängen.

Die Werktätigen haben ein feines Gefühl dafür, ob den Leitern die Arbeit mit den Neuerern und Rationalisatoren* die Information über die Planaufgaben, die Beratung über Neuerer vor Schläge und ihre Realisierung ein inneres, von der Achtung vor dem Arbeiterwort bestimmtes Bedürfnis ist oder lediglich eine „Pflichtübung“, der man sich widmet, weil es in unserem sozialistischen Staat „gefordert“ wird. Die planmäßige Entwicklung der Neuererbewegung verlangt, daß die Parteiorganisationen ihre politisch-ideologische Arbeit verstärkt darauf konzentrieren, daß alle Leiter die ideologischen und fachlichen Voraussetzungen erwerben, die sie in die Lage versetzen, ihrer Verantwortung für die Förderung der Neuererinitiativen immer wirksamer gerecht zu werden.

Planmäßigkeit und rasche Nutzung sichern

Auch in der Neuererbewegung ist die höhere Qualität der Leitung unmittelbar damit verbunden, die Tätigkeit der Neuerer von vornherein mit den Aufgaben des Planes in Übereinstimmung zu bringen. Die Tatsache, daß in vielen Betrieben eine nicht geringe Anzahl von Neuerervorschlägen trotz gründlicher Prüfung abgelehnt oder zurückgestellt werden mußte, weist darauf hin, daß die schöpferische Arbeit der Neuerer nicht von Anfang an auf die Planaufgaben orientiert ist, sondern häufig noch dem Selbstlauf überlassen wird. Wieviel Initiative, Einsatzbereitschaft und Vertrauen gehen dadurch verloren! Fleißiges Knobeln erweist sich als nutzlos! Das Erfolgserlebnis bleibt aus, Enttäuschung und Zurückhaltung sind die Folgen.

Zielstrebige, auf den Plan orientierte Arbeit der Neuerer verlangt, die Werktätigen durch fundierte und verständliche Information über den Plan und die Probleme seiner Verwirklichung, auf die vorrangige Lösung von Schwerpunktaufgaben zu orientieren. Dabei geht es vor allem um die Senkung des Zeitaufwands, des Material- und Energieverbrauchs, die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse, die Verminderung körperlich schwerer Arbeiten und andere Probleme. Die Parteiorganisation im VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“ Berlin gewährleistet zum Beispiel, daß die Werktätigen vor allem in Produktionsberatungen, Rechenschaftslegungen und in regelmäßigen Aussprachen des Werkleiters mit Neuerern umfassend über den Stand der Planerfüllung und die sich dabei ergebenden Probleme informiert werden.

Wesentliche Impulse erhält die Neuererbewegung dadurch, daß die Werktätigen, insbesondere die Produktionskollektive, bereits in die Ausarbeitung des Planes einbezogen und die Pläne auf die Abteilungen, Meisterbereiche und Brigaden aufgeschlüsselt werden. Die vertrauensvolle Information über den Plan und die bei seiner Durchführung auftretenden Probleme, die gründliche Beratung dieser Fragen mit den Werktätigen vertieft die Einsicht in die wissenschaftlich-technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge. Die Werktätigen erkennen die gesellschaftlichen Erfordernisse als Ansprüche an die eigenen Leistungen. Sie wissen um ihren Anteil am Plan und sind in der Lage, mit ihren Ideen und Vorschlägen zielgerichtet zur Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft beizutragen. Vorschläge, die auf diese Weise entstehen, können ohne Verzögerung und mit hohen ökonomischen Ergebnissen in der Produktion genutzt werden.

Gerade die Verkürzung der Bearbeitungs- und Realisierungszeiten ist für die weitere Entwicklung der Neuererbewegung von außerordentlicher Bedeutung. Nicht nur, daß Zeitgewinn bei der Realisierung der Neuerer vor Schläge deren ökonomische Ergiebigkeit erhöht. Zwischen den Bearbeitungs- und Realisierungszeiten und der Breite der Neuerertätigkeit besteht ein direkter Zusammenhang. Die Neuerer sehen gerade in der effektivsten, das heißt auch schnellen Nutzung ihrer Vorschläge die höchste und unmittelbarste Anerkennung ihrer schöpferischen Leistungen. Es liegt auf der Hand, daß die auf planmäßige Neuerertätigkeit und rasche Realisierung der Vorschläge orien-